

VORFAHRT FÜR MODERNISIERUNG: ZUKUNFT GENEHMIGEN

Aktuelle Anpassungen im Immissionsschutzrecht zur beschleunigten Umsetzung eines Brennstoffwechsels in Industrieanlagen – Stellungnahme des VCI

Einleitung

Die geopolitischen Entwicklungen haben zur Notwendigkeit der Einsparung von Energie, insbesondere Gas, an den deutschen Industriestandorten geführt. Deutschland ist mit seiner Vielzahl an Industrieanlagen, auch aus der energieintensiven Grundstoffindustrie, wie kaum ein anderes Land abhängig von Gaslieferungen. Es ist festzustellen, dass die Unternehmen in Deutschland schon vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine durch die hohen Energiepreise am Standort Deutschland in ihrer Wettbewerbsfähigkeit geschwächt waren. Es kam bereits in der Vergangenheit zu Produktionsrückgängen und Verlagerungen. Vor diesem Hintergrund ist es ein großes Anliegen der Unternehmen, die Anlagen und Prozesse möglichst energieeffizient zu betreiben. In der Chemie ist Energie jedoch vielfach als Rohstoff im Einsatz, sodass eine bestimmte Menge nach wie vor notwendig ist, zumal der Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht im gewünschten Tempo vorangeht. Die deutsche Industrie konnte die Wettbewerbsnachteile durch hohe Energiekosten immer durch Innovation und Effizienz kompensieren. Damit kommt man nun an die Grenze. Die chemisch-pharmazeutische Industrie fordert daher die Beschleunigung der Verfahren mit konkreten Vorschlägen zum Bürokratieabbau und einer Anpassung des komplexen ineffizienten Regelwerks.

Änderungen im Regelwerk und bestehender Handlungsbedarf

Wir erkennen das Bemühen der Bundesregierung an, im bundesgesetzlichen Regelwerk Änderungen vorzunehmen, die in der Praxis die Umstellung von Anlagen auf andere Energieträger vereinfacht und zu rechtssicheren Genehmigungen führt. Die vorgeschlagenen Regelungen sollten daher schnellstmöglich in Kraft treten. Aus hiesiger Sicht sollte jedoch die Umsetzung in der Praxis evaluiert werden. Wir halten weitere grundlegende Anpassungen für erforderlich, um Betreiber und Behörden in die Lage zu versetzen, einen rechtskonformen Anlagenbetrieb zuzulassen. Strafrechtliche Risiken dürfen nicht auf Betreiber und Vollzugsbeamte übertragen werden und müssen für alle Regelungsbereiche minimiert werden. Darüber hinaus sollte die Bundesregierung auf europäischer und nationaler Ebene dringend weiter daran arbeiten, im Hinblick auf die Vielzahl der notwendigen Änderungen schnelle und rechtssichere Zulassungsverfahren zu ermöglichen.

Welchen zusätzlichen Handlungsbedarf gibt es?

Nachbesserungsbedarf besteht insbesondere aus folgenden Gründen:

- Die vorliegenden Regelungen dienen der Umstellung von Anlagen auf andere Brennstoffe und sollten zügig verabschiedet werden. Gleichzeitig sollte der Vollzug die notwendige Rückendeckung erhalten, um eine möglichst weite Auslegung der Vorschriften zugunsten einer schnellen, rechtssicheren Umstellung der Anlagen.
- Es ist auch zu klären, wie man mit den Umbauten nach Abschluss der Gasmangellage umgeht. Wir erachten es als notwendig, dass Fristen schnell und unbürokratisch verlängert werden, wenn die Notlage bestehen bleibt. Um schnell und flexibel reagieren zu können, sollte der § 8 a BImSchG auch auf den vorzeitigen Betriebsbeginn ausgeweitet werden.

- Durch Regelungen zum beschleunigten Ausbau von Windkraftanlagen und für LNG-Terminals (LNG-Gesetz) werden parallele Rechtslagen geschaffen, die Anlagen, die nach der herkömmlichen Rechtslage genehmigt werden, benachteiligen. Der VCI setzt sich für eine grundlegende Beschleunigung aller Verfahren für alle Anlagen ein. Gerade die derzeitige Krise zeigt, dass alles mit allem zusammenhängt und eine einseitige Steuerung in eine Richtung an anderer Stelle zu Problemen führen wird.
- Die Regelungen, um erleichterte Ausnahmen von materiell-rechtlichen Anforderungen (Grenzwerten) zu genehmigen und für die Verfahren Beschleunigungspotenziale zu heben (formelle Vorgaben), betreffen nur den engen Regelungsbereich des Immissionsschutzrechts (inkl. der Betriebssicherheitsverordnung)
- Die Regelungen sind unübersichtlich – dies zeigt die Notwendigkeit einer LAI-Vollzugshilfe – und zum Teil schwer verständlich. Dies dürfte in der Praxis zu Rechtsunsicherheiten führen.
- Neuanlagen sind ausgenommen, d.h. für diese gilt das langwierige Genehmigungsverfahren
- Ausnahmen von Anforderungen aus dem EU-Recht dürfen nicht genehmigt werden, d.h. langwierige Umweltverträglichkeitsprüfungen sind nach wie vor notwendig.
- Für andere Vorgaben – Energierecht, Berichtspflichten aus anderen Rechtsbereichen, Zollrecht – gibt es keine Erleichterungen.
- Wichtig sind nicht Ausnahmen vom geltenden Regelwerk sowie einzelne Anpassungen ohne Abkehr vom EU-Recht, sondern ein neuer Rechtsrahmen mit Anpassung des EU-Rechts, der die Transformation unterstützt und für alle Industrieprojekte eine gute Grundlage für Ihre Realisierung bietet (Rechts- und Planungssicherheit).

Die nach wie vor fehlende umfassende Anpassung des Rechtsrahmens an die Sondersituation konterkariert das Bestreben der schnellen, rechtssicheren Genehmigung eines „fuel switch“.

Ausblick – Kohärenz mit dem EU Green Deal herstellen

Die Bundesregierung muss sich auf EU-Ebene dafür einsetzen, dass der europäische Rechtsrahmen einen Standortvorteil für die Produktion in Deutschland darstellt. Hemmnisse sind abzubauen und eine Ausweitung der Betreiberpflichten im Rahmen der IED-Revision ist zu verhindern. Um die Ziele des EU Green Deals zu erreichen, müssen insbesondere Modernisierungsmaßnahmen wie beispielsweise eine Umstellung auf umweltverträglichere Energieträger oder das Schließen von Kreisläufen in weniger umfangreichen Verfahren genehmigt werden können. Auch der Ausbau der Erneuerbare Energien an bestehenden Industriestandorten benötigt einen neuen Rechtsrahmen der unter Beachtung hoher Umwelt- und Sicherheitsstandards die zeitlichen Dimensionen in den Vordergrund stellt. Klare gesetzliche Vorgaben entlasten dabei gleichzeitig Betreiber, Sachverständige und Behörden und minimieren die Klageanfälligkeit von Projekten. Nur mit einer starken Industrie können die vielfältigen Anforderungen gemeistert werden.